

Achimer Kurier vom 19.09.2011

Großer Bahnhof für Taufe von „Achimobil“

Bürgerbus von Corso auf dem Wochenmarkt umrahmt/ Preise für Vorschläge von Ilse Kemna und Frauke Müller



Während der Zeremonie wurde der Bürgerbus auf den Namen Achimobil getauft. CHB



Einige Hundert Schaulustige verfolgten das Spektakel auf dem Bibliotheksplatz. CHB



Peter Hencke (rechts) nahm viele Geschenke befreundeter Vereine entgegen. CHB



Auf das Werfen einer Champagnerflasche gegen ihr Gefährt verzichteten die Mitglieder des Bürgerbusvereins. Stattdessen wurde das auf den Namen Achimobil getaufte Fahrzeug während der Zeremonie mit frischen Blüten geschmückt. CHB-FOTOS: CHRISTIAN BUTT

VON CHRISTIAN BUTT

Achim. Achimobil - auf diesen Namen wurde am Sonnabend Achims Bürgerbus getauft. An der etwa einstündigen Zeremonie während des Wochenmarktes auf dem Bibliotheksplatz nahmen einige Hundert Interessierte teil, darunter viele Vertreter aus Politik und dem lokalen Vereinsleben. Aber auch zahlreiche Bürgerbus-Vereine aus der Umgebung beteiligten sich an dem kleinen Festakt. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Shantychor „Leichte Brise“ begleitet.

Den Auftakt der Taufe bildete die feierliche Einfahrt des Busses. Angeführt von einer Marschkapelle, rollte das Vehikel vorbei an den Wochenmarktständen auf den zentralen Platz. Hier parkte der Fahrer den Wagen zwischen den Spalier stehenden Bürgerbussen aus der Umgebung ein. Achims Bürgerbus-Vereinsvorsitzender Peter Hencke begrüßte die Teilnehmer. „Jetzt ist das wunderschöne Ergebnis unserer Arbeit auch sichtbar, und ich glaube, wir können stolz darauf sein“, so Peter Hencke in seiner Ansprache. Dabei stand er vor dem neuen Bus, flankiert von einem guten Dutzend der künftigen Fahrer.

Hencke erinnerte an die Urväter des Bürgerbus-Gedankens in Achim. „Vor etwas über drei Jahren hatten der Wirtschaftsbeirat und der Seniorenbeirat

die Idee in die Politik, in die Parteien und in die Verwaltung hineingetragen. Mir wurde berichtet, dass dabei noch so manches dicke Brett gebohrt werden musste. Aber ich glaube, die Bretter waren nicht so dick, denn heute stehen die Politik, die Parteien und die Verwaltung wie eine Mauer hinter dem Verein. Wann immer wir etwas auf dem Herzen haben, stoßen wir auf offene Ohren und fast grenzenlose Hilfsbereitschaft“, sagte Peter Hencke.

Dank an die Sponsoren

Anschließend nutzte er die Veranstaltung, um sich bei den finanziellen Unterstützern zu bedanken. Neben der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen und dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen lobte er die Stadt Achim und den Landkreis Verden für ihre finanzielle Beteiligung. „Ohne unsere Partner hätten wir unseren Bürgerbus nicht finanzieren können“, stellte Hencke klar.

Er erinnerte aber auch an die jährlichen Unterhaltskosten, die nach seinen Angaben nicht unerheblich sind. Weiter dankte er den passiven Vereinsmitgliedern sowie den Sponsoren aus der lokalen Wirtschaft. „Sie alle leisten einen beträchtlichen Beitrag zur jährlichen Kostendeckung.“ Zuletzt fand er lobende Worte für alle engagierten Vereinsmitglieder. „Ohne die Arbeit der ehrenamtlichen Fahrer können

wir den Bürgern diese neue Mobilitätsinfrastruktur nicht anbieten“, sagte Hencke.

Landrat Peter Bohlmann erinnerte daran, dass Bürgerbusse sozial und ökologisch sind und ehrenamtlich gefahren werden. „Für viele aus unserer Mitte wird Mobilität immer wichtiger. Der ökologische Punkt ist auch schnell genannt. Natürlich ist der öffentliche Personennahverkehr viel ökologischer als der Individualverkehr. Ich finde es erstaunlich und beachtenswert, dass viele Mitglieder des Vereins sagen: ‚Ja, wir machen das, was anderen Leuten hilft‘“, sagte Bohlmann. Bürgermeister Uwe Kellner bedankte sich bei den Vereinsmitgliedern, die sich aktiv in das Projekt „hineingekniet“ hätten. Noch im vergangenen Jahr habe er nicht mit einem so großen Zuspruch gerechnet.

Als Taufpate fungierte Adolf Rademacher. „Er hat uns zur Vereinsgründung angestiftet“, erinnerte sich Peter Hencke. Bevor der Taufpate den Schriftzug des Namens enthüllen durfte, erklärte der Vereins-Vorsitzende, wie es zu der Namenswahl kam. Alle Achimer waren aufgerufen, ihre Vorschläge einzureichen. Eine Jury hatte die schönsten Vorschläge zusammengetragen und sich dann für den Namen „Achimobil“ entschieden. Dieser Name wurde unabhängig voneinander von Ilse Kemna und Frauke Müller eingereicht. Beide erhielten ein kleines Präsent.